



## **Motion Nr. 341 2004/2009**

Eingang Stadtkanzlei: 26. November 2007

### **Moderne WC-Anlagen entsprechen einem wichtigen Bedürfnis**

WC-Anlagen auf öffentlichem Grund sind seit einiger Zeit in vielen Schweizer Städten zum Thema geworden. Auch Luzern, das mit über einer Million Übernachtungen pro Jahr eine wichtige Touristendestination ist und in dessen demografischer Struktur die älteren Menschen einen immer höheren Anteil an der Gesamtbevölkerung ausmachen, muss seine öffentlichen Toiletten wieder stärker zum Thema machen.

Den Landesrekord hält Basel mit fast drei öffentlichen Toiletten pro Quadratkilometer. Ein Drittel davon sind Selbstreinigungsanlagen der modernsten Generation, die von nahezu 250'000 Benutzern frequentiert werden.

Luzern verfügt zwar über 40 öffentliche WCs, was rein rechnerisch 2,53 pro Quadratkilometer ausmacht. Allerdings sind viele davon schlecht auffindbar, haben kein einheitliches, gut erkennbares Erscheinungsbild und fehlen oft dort, wo sich viele Leute aufhalten. Die Anlagen sind ausserdem teilweise in sehr schlechtem, veraltetem Zustand, entsprechen nicht den zeitgemässen Anforderungen und sind nicht behindertengerecht. Luzern hat diesem wichtigen Bereich der Stadthygiene in den letzten Jahren wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Die FDP-Fraktion fordert den Stadtrat deshalb auf, folgende Verbesserungen vorzunehmen und dem Grossen Stadtrat entsprechend Antrag zu stellen:

- Das Angebot an öffentlichen Toiletten ist bedürfnisgerecht auszubauen.
- Die bestehenden WC-Anlagen sind zu modernisieren und in der Erkennbarkeit zu verbessern.
- Die Kosten sind zu veranschlagen, entsprechende Budgetposten vorzusehen und Prioritäten zu setzen.
- In den Kernzonen mit viel Publikumsfrequenz (Bahnhofplatz, Sempachergarten etc.) sind zusätzliche WC-Anlagen zu erstellen.
- Die Anlagen sind einheitlich und gut erkennbar zu beschildern.

Wir sind überzeugt, dass diese Massnahmen einem Bedürfnis von Bevölkerung und Besuchern entsprechen und dass sie einen wichtigen Beitrag zur Stadthygiene leisten.

Trudi Bissig-Kenel  
namens der FDP-Fraktion